



**VOLKSBUND**

Gemeinsam für den Frieden.

# Grevesmühlen, Ehrenanlage Cap Arkona

Deutschland

Gesamtbelegung: 460 Tote

*53°51'9.87"N; 11°11'6.05"E*



## **Friedhofbeschreibung**

Diese Ehrenanlage für die Opfer der Cap Arcona liegt in Grevesmühlen im Landkreis Nordwestmecklenburg.

### **Belegung**

Hier liegen 460 Kriegstote in Sammelgräbern.

### **Historie**

Am 03.05.1945 wurde die „Cap Arcona“, ein ehemaliger Luxusliner der Südamerika-Route, in vier Angriffswellen von Jagdbombern der britischen Royal Airforce angegriffen und in Brand geschossen. Die in der Nähe befindliche „Thielbek“ sank innerhalb von 15 Minuten und die „Cap Arcona“ legte sich auf die Seite. Die Royal Airforce ging bei diesen Angriffen auf Grund der Bewaffnung der Schiffe davon aus, dass es sich um Truppentransporter in der Absetzbewegung handelte. Tatsächlich befanden sich auf diesen Schiffen KZ-Häftlinge aus verschiedenen Lagern des Deutschen Reiches, welche durch die SS in Neustadt auf die Schiffe getrieben wurden. Rund 6.400 KZ-Insassen verbrannten, ertranken oder wurden erschossen. Die Leichen wurden über die Ostsee bis an die Strände der Insel Poel in der Wismarer Bucht getrieben. 460 Leichen wurden zunächst bei Groß Schwansee (Landkreis Nordwestmecklenburg) bestattet. Wegen des Grenzbaus mit Sperrgebiet wurde die Gedenkstätte entfernt und die Toten nach Grevesmühlen auf dem Tannenbergring umgebettet. Diese Gedenkstätte wurde zur zentralen Erinnerungsstätte der DDR. Die Gedenkstätte erhielt in den vergangenen Jahren einen Lehrpfad.

### **Besonderheit**

Der am 25. April 2019 diesen Jahres von einer Urlauberin am schleswig-holsteinischen Priwall gefundene Knochen ist der größten Schiffskatastrophe die es kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges in der Lübecker Bucht gegeben hat, zuzurechnen. Die "Cap Arcona" war das Flaggschiff der Hamburg-Südamerika-Linie. Laut Sven Schiffner, Vorsitzender des Förderkreises Cap Arcona werden mit jedem Sturmhochwasser immer mal wieder Knochen der noch 3000 fehlenden verstorbenen KZ-Häftlinge angespült.

Die sehr würdevolle Einbettung wurde zusammen mit Holger Jahnke, 2. Stadtrat

Grevesmühlen, Sven Schiffner, Vorsitzender des Förderkreises Cap Arcona und Karsten Richter, Landesgeschäftsführer Volksbund M-V am 1. September 2019, 11.00 Uhr auf der Gedenkstätte für die Opfer der Cap Arcona in Grevesmühlen vorgenommen. Nach der Einbettung wurde ein kleines Gebinde niedergelegt und das Totengedenken gesprochen.

---

Mit der Unterstützung von



Die  
Bundesregierung



Auswärtiges Amt